

PRESSEMITTEILUNG

Samstag, 22. März 2008

Linke sieht Befürchtungen bestätigt:
Hotelprojekt fährt an die Wand

Der Kreisverband Delmenhorst der Partei Die Linke sieht seine Befürchtungen bestätigt, dass das von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) ausgearbeitete Konzept zur Nachnutzung des „Hotel am Stadtpark“ von mehreren Fraktionen im Stadtrat mutwillig an die Wand gefahren wird. Die Sprecher der Partei, Ratsherr Jörg Dombrowe und Peter Vogel, erklären dazu: „Nun haben sie wieder Oberwasser, die selbsternannten Verhinderer und Blockierer in Sachen Hotel“.

Dombrowe und Vogel beziehen sich darauf, dass die Fraktionen von CDU, FDP, UAD, Grüne und MUT angekündigt haben, den Awo-Nutzungsplänen ihre Zustimmung zu verweigern. Die beiden linken Politiker: „Damit läuft die Stadt Gefahr, sich nach eineinhalb Jahren zähen Ringens um ein vernünftiges Konzept der nationalen Lächerlichkeit preiszugeben“. Die Verweigerungshaltung der Fraktionen sei an Fundamentalopposition und persönlicher Profilierung kaum noch zu überbieten.

Die Linke macht geltend, dass der angesehene Architekt Professor Schomers auf einer öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses im Februar darauf hingewiesen hat, dass die Erwartungshaltung vieler Ratspolitiker zu hoch sei, was die Finanzkraft potentieller Investoren und den Entwurf eines Gesamtkonzept für das Grafwiesenareals betrifft. Dombrowe und Vogel: „Aber die Damen und Herren einiger Fraktionen orientieren sich offenbar nicht am Mach- und Finanzierbaren, sondern machen Politik nach dem Motto: Ich wünsch mir einfach was“. Politische Klasse, so die Linke, sieht anders aus.

Dombrowe und Vogel sind davon überzeugt: „Irgendwann kommt der Punkt, an dem man erkennt, dass auch ein zweites, drittes oder viertes Bieterverfahren nicht den gewünschten Erfolg bringt, weil Delmenhorst nun mal kein nationales oder internationales Renommee besitzt“. Mit der Arbeiterwohlfahrt und einem finanzkräftigen Investor ist ein zuverlässiger regionaler Interessent gefunden worden. Es ist zu befürchten, dass die Awo in Kürze abspringt und die Stadt und ihre Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft (GSG) auf der Immobilie sitzen bleiben. Dombrowe und Vogel: „Wir sind schon jetzt gespannt, wer dann die politische Verantwortung aus den genannten Fraktionen übernimmt“.

Jörg Dombrowe
Kreisprecher DIE LINKE
Kreisverband Delmenhorst

Peter Vogel
Kreisprecher DIE LINKE
Kreisverband Delmenhorst